

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 71=91 (1925)

Heft: 19

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse

Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMühl, Basel, Bäumleingasse 13.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.
Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

Inhalt: Von Soldatenerziehung. — Die Artilleriewaffe und ihre zweckmäßige Verwendung. (Schluß.) — Literatur.

Von Soldatenerziehung.

Von Oberstkorpskommandant *E. Wildbolz*, Einigen.

Vor kurzem erschien eine kleine Schrift: „*Neues Militärturnen für die schweizerische Armee*“ von (Dr. und Major) Carl Müllly. — Man gestatte mir, daran einige Bemerkungen zu knüpfen.

Heute ist in unserer Armee der von General Wille aufgestellte Grundsatz wohl allgemein anerkannt, daß in der Soldatenerziehung die Schaffung einer entschlossenen, selbstbewußten Männlichkeit höher einzuschätzen sei, als die fachlichen Fertigkeiten. — Man sucht immer mehr, namentlich in der ersten Rekruten-, Unteroffiziers- und Offiziers-Schulung, die ganze militärische Arbeit in den Dienst dieses Gedankens zu stellen. — Ich halte dafür, es sei das der größte Fortschritt, den wir machen können, denn aus ihm ergibt sich unendlich viel Anderes und Wichtiges fast von selbst.

Klar ist, daß solches Ziel nicht auf theoretischem Wege, durch Belehrung erreicht werden kann, wie man das in früheren Zeiten etwa glaubte. — Es handelt sich hier um eine sehr intensive Einwirkung und um Bearbeitung des ganzen Organismus jedes Einzelnen durch eine wohldurchdachte Stufenfolge von Uebungen aller Art, wobei die körperliche Durchbildung eine sehr große Rolle zu spielen hat.

Noch bis kurz vor dem Grenzdienste hielt man im Heere nicht sehr viel auf der Gymnastik. Man glaubte, die Zeit dafür nicht zu finden. — Es fehlte uns auch eine Anleitung, die einfach, klar und so packend war, daß sie von unseren Truppencadres ohne weiteres verstanden und praktiziert worden wäre.